



8. Geschäftsbericht 2012

bassersdorf x aktiv ag
Grindelstrasse 20
8303 Bassersdorf



Inhaltsverzeichnis	2
Jahresbericht des Verwaltungsrates	3
1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen	4
Einleitung, Rück- und Ausblick.....	4
1.1 Die bxa-Sportanlage.....	5
1.2 Das bxa-Restaurant timeOut.....	6
1.3 Das bxa-Fitnesscenter	7
1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren	8
1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl.....	9
1.6 Der bxa-Freibadkiosk Hasenbühl	10
1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse.....	11
1.8 Die bxa-Schwimmschule.....	12
2. Bilanz und Erfolgsrechnung	13
2.1 Die Bilanz.....	13
2.2 Die Erfolgsrechnung	15
2.3 Anhang aus dem Revisionsbericht	17
3. Revision der Rechnung	18
3.1 Bericht der Revisionsstelle BDO AG, Zürich	18
4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	19
4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung	19
4.2 Allgemeine Grundsätze	19
4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle	19
4.4 Sachanlagen	19
4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	21
4.6 Steuern	21
4.7 Rechnungsabgrenzung.....	21
4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr.....	21
4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
Anhang: Minimale Abschreibungssätze.....	22
5 . Organisation	23
5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen	23

Jahresbericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Zurzeit ist die Wirtschaftslage in Europa nicht optimal. Die Schweiz steht zwar besser da, aber auch hier leiden vor allem exportierende Firmen unter dem reduzierten oder gar negativen Wachstum der Haupthandelspartner und dem schwachen Euro. Dies wirkt sich in der bassersdorf x aktiv ag aus. In der Gastronomie, mit einem Drittel unseres Umsatzes, mussten wir einen Rückgang bei den Firmen-Banketten hinnehmen. Man hätte an der eigenen Bankettqualität zweifeln können, wenn es nicht allen Restaurants so gegangen wäre, wie man jüngst der Presse entnehmen konnte.

Anders sieht es in der Fitnessbranche aus. Dies zeigt sich auch darin, dass die FIBO, eine internationale Leitmesse für Fitness, Kraftsport und Wellness, auf den April 2013 von Essen nach Köln umgezogen ist und wie auch in den letzten Jahren einen neuen Besucherrekord erzielt hat.

Die bassersdorf x aktiv ag bewegt sich in unterschiedlichen Branchen. Diese Diversifikation ist gut. Zudem konnte man noch ein anderes Phänomen beobachten: Ist das Wetter im Sommer schlecht, gehen die Leute zwar nicht ins Freibad, dafür gibt es mehr Anmeldungen im Fitnesscenter. Auch hier eine gute Ergänzung. Diese Risikoverteilung ist positiv und für einen Betrieb der öffentlichen Hand ideal. Nichts desto trotz werden alle 8 Geschäftsbereiche ständig überwacht und hinterfragt. Im Fitnesscenter prüft man zurzeit Neu- und Ersatzinvestitionen. Ein Besuch an der erwähnten Messe hat bei der Suche nach neuen Trends und Produkten geholfen.

Dem Verwaltungsrat macht es weiterhin Spass, die Verantwortung für eine solch abwechslungsreiche Firma zu tragen, auch wenn dies eine ansehnliche Herausforderung ist und Knowhow in verschiedenen Branchen erfordert.

Dem Geschäftsführer Roland Wittmann und der gesamten Belegschaft sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit im Jahr 2012 ausgesprochen.

Last but not least soll auch Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, ein Dank ausgesprochen werden. Der Hauptaktionärin, der Gemeinde Bassersdorf, für die angenehme und professionelle Zusammenarbeit und jedem einzelnen von Ihnen für die direkte oder indirekte Unterstützung als aktiver Kunde oder stiller Teilhaber.

Für den Verwaltungsrat



Josef Feierabend, Präsident

1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Teilbereichen

Einleitung

Man hat sich schon fast daran gewöhnt, dass die bassersdorf x aktiv ag ein ausgewogenes Ergebnis erzielt. Ganz selbstverständlich ist das aber nicht. Bei Gewinnen von jeweils 1 bis 2 Prozent gibt es nicht viel Spielraum für Fehler. Die Aufmerksamkeit wird permanent hoch gehalten und wenn Probleme auftauchen, werden diese unverzüglich angegangen.

Rück- und Ausblick

Irgendwie ist es noch gar nicht lange her und die bassersdorf x aktiv ag wurde gegründet. Trotzdem ist dies schon der 8. Geschäftsbericht. Viel hat sich in dieser Zeit getan. Man denke an alle grösseren und kleineren Bauprojekte, die zu bewältigen waren. Es gab aber auch die Integration der Bäder mittels Leistungsvereinbarung zu bewerkstelligen. Und dies sind nur zwei Beispiele.

Mittlerweile ist das Projekt Eissportzentrum schon viel konkreter geworden. Die bassersdorf x aktiv ag hat bereits eine Offerte eingereicht und hofft darauf, den Betrieb übernehmen zu können. Einige wichtige Synergien könnten durch diesen Auftrag genutzt werden.



1.1 Die bxa-Sportanlage

Einleitung

Der Begriff ‚Sportanlage‘ wird in der bassersdorf x aktiv ag vor allem für denjenigen Bereich verwendet, der den Vereinen zur Verfügung steht. In der Sportanlage, dem eigentlichen Hauptsitz der bassersdorf x aktiv ag, sind das Sekretariat und die Geschäftsleitung untergebracht. Der Geschäftsbereich ‚Sportanlage‘ erbringt Leistungen an alle anderen Geschäftsbereiche und verrechnet diese.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2009	SFr. 1'154'182.66	SFr. 1'136'905.73	SFr. 17'276.93
2010	SFr. 1'303'866.11	SFr. 1'300'072.96	SFr. 3'793.15
2011	SFr. 1'333'129.76	SFr. 1'302'144.61	SFr. 30'985.15
2012	SFr. 1'332'923.11	SFr. 1'298'745.70	SFr. 34'177.41

Im Jahr 2012 waren wiederum 16 Vereine auf der Sportanlage aktiv:

- Air Sport Club Bassersdorf
- Badminton Bassersdorf
- Bocciacclub Bassersdorf
- EHC Kloten Flyers
- Fussballclub Bassersdorf
- Fussballclub Flughafenpolizei
- Fussballclub Swissair Oldies
- Handballclub Bassersdorf-Dielsdorf
- Handballclub Swissair
- Philatelisten Swissair
- Sportfluggruppe Swissair
- Swissair Windsurfingclub
- Tennisclub Airport Bassersdorf
- Tischtennisclub Bassersdorf
- Unihockeyclub Bassersdorf
- Volleyballclub Swissair

Kurzbericht

Zur Sportanlage gibt es nicht viel zu sagen. Das Ergebnis ist positiv. Die Erträge und Ausgaben bewegen sich im gleichen Bereich wie im Vorjahr.

1.2 Das bxa-Restaurant timeOut

Einleitung

Mittagessen und Bankette stellen das eigentliche Kerngeschäft des ‚bxa-Restaurant timeOut‘ dar. Tagungsraumvermietungen und die damit verbundenen Konsumationen spielen dabei eine grosse Rolle. Schnelles und günstiges Mittagessen ist sehr gefragt und wird dies auch in Zukunft bleiben.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2009	SFr. 988'540.15	SFr. 996'735.11	SFr. -8'194.96
2010	SFr. 1'052'582.26	SFr. 1'038'213.23	SFr. 14'369.03
2011	SFr. 947'846.67	SFr. 959'269.86	SFr. -11'423.19
2012	SFr. 914'642.75	SFr. 952'613.36	SFr. -37'970.61

Kurzbericht

Leider hat das Restaurant einen wesentlichen Umsatzrückgang hinnehmen müssen. Viele Firmen haben keine Bankette durchgeführt und auch Privatpersonen waren bei den Restaurantkonsumationen zurückhaltender. Leider können die Kosten jeweils nicht im gleichen Umfang reduziert werden. Die Probleme sind aber erkannt und werden anhand eines Massnahmenkatalogs bearbeitet.



1.3 Das bxa-Fitnesscenter

Einleitung

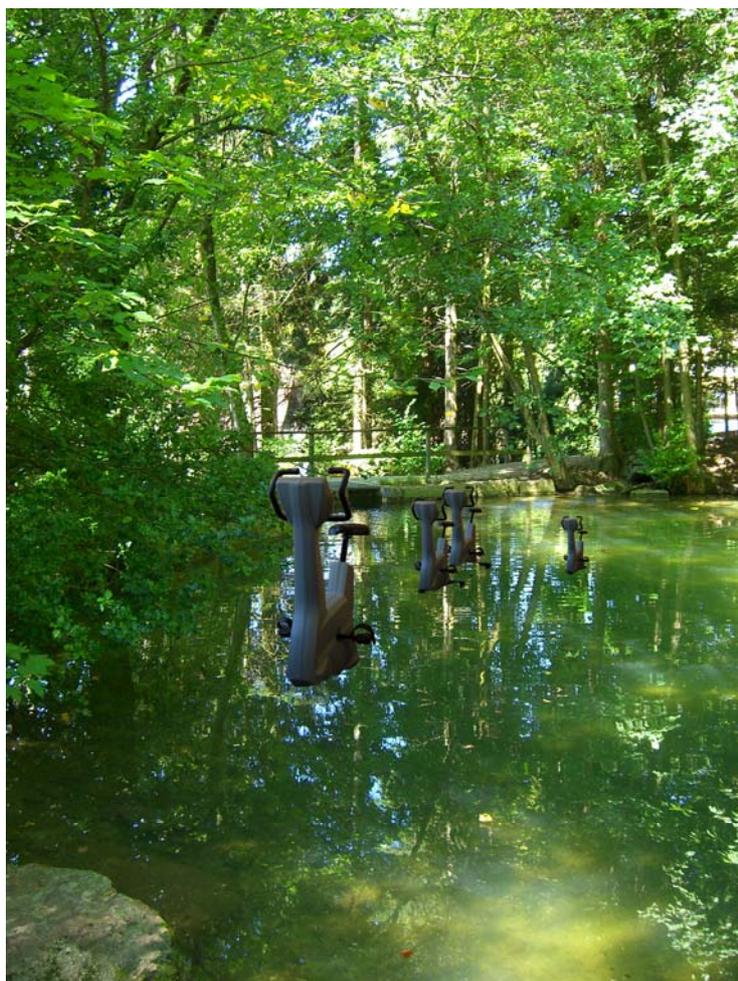
Professionalität, effiziente Trainingsgeräte, familiäre Atmosphäre und ein günstiger Preis gehören zum Leitbild dieses Bereichs. Das bxa-Fitnesscenter hat sich sehr schnell etabliert.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo	Mitglieder
2009	SFr.	268'068.89	SFr.	211'088.16	SFr. 56'980.73	Stand Ende Jahr 574
2010	SFr.	247'246.19	SFr.	212'340.08	SFr. 34'906.11	Stand Ende Jahr 579
2011	SFr.	255'878.69	SFr.	218'905.42	SFr. 36'973.27	Stand Ende Jahr 570
2012	SFr.	264'328.25	SFr.	213'461.40	SFr. 50'866.85	Stand Ende Jahr 567

Kurzbericht

Das Fitnesscenter hat wieder ein erfreuliches Ergebnis erzielt. Das Umsatzplus ist aber durch einen ausserordentlichen Ertrag (durch eine andere Verbuchung der Kartendepots) zu erklären. Die Personalkosten konnten vor allem während des Sommers reduziert werden.



1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren

Einleitung

Für die Bäder (Hallenbad und Freibad) besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Bassersdorf. Das bxa-Hallenbad Geeren ist ein eigentliches Schul-, Kurs-, Gesundheits- und Trainingsschwimmbad. Vergnügungseinrichtungen und Spielgeräte werden nur zurückhaltend bereitgestellt.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo	Eintritte	
2009	SFr.	502'911.91	SFr.	491'620.43	SFr.	11'291.48	22'187
2010	SFr.	498'370.63	SFr.	475'072.72	SFr.	23'297.91	23'447
2011	SFr.	558'419.96	SFr.	558'464.40	SFr.	-44.44	22'251
2012	SFr.	566'382.19	SFr.	528'734.11	SFr.	37'648.08	23'788

Kurzbericht

Das Hallenbad hat im Jahr 2012 gut gearbeitet. Ein plus der Eintrittszahlen von etwa 1'500 erklärt das Umsatzplus und die ausserordentlichen Kosten für neue Eintrittskarten, die im Jahr 2011 angeschafft wurden, fallen weg.



1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl

Einleitung

Das bxa-Freibad Hasenbühl ist eine gepflegte Anlage, die sich idyllisch und mitten im Dorf präsentiert. Das 50m-Becken, die Sprungmöglichkeiten, die Rutschbahn und die Kleinkindereinrichtungen stellen ein komplettes Angebot dar.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo	Eintritte
2009	SFr. 295'267.11	SFr. 330'130.17	SFr. -34'863.06	35'507
2010	SFr. 274'267.66	SFr. 295'638.63	SFr. -21'370.97	35'456
2011	SFr. 316'749.17	SFr. 321'612.25	SFr. -4'863.08	36'920
2012	SFr. 311'958.30	SFr. 347'465.91	SFr. -35'507.61	34'030

Kurzbericht

Nicht alle Kosten im Freibad sind vorhersehbar. Ein hoher Unterhaltsaufwand bei den technischen Anlagen schlägt sich auch im Ergebnis nieder.



1.6 Der Freibadkiosk

Einleitung

Was wäre das Freibad ohne Kiosk. Hier erhält man alles, was ein Freibadkunde begehrt. Vom Glacé über Snacks und Getränke bis hin zum Mittagmenü.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2009	SFr.	136'323.41	SFr.	133'187.92	SFr. 3'135.49
2010	SFr.	131'624.80	SFr.	120'627.77	SFr. 10'997.03
2011	SFr.	137'718.84	SFr.	134'338.25	SFr. 3'380.59
2012	SFr.	109'131.72	SFr.	110'932.10	SFr. -1'800.38

Kurzbericht

Leider war das Wetter im Jahr 2012 vor allem an den Wochenenden und an den Donnerstagabenden (den Spezialabenden) sehr schlecht. Deshalb ist eine Umsatzeinbusse und ein Verlust entstanden. Die unerfahrene Kioskführung hat auch ihren Teil dazu beigetragen.



1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse

Einleitung

Das bxa-Aquafitness-Kursprogramm präsentiert sich innovativ und komplett.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2009	SFr.	28'720.29	SFr.	30'841.15	SFr. -2'120.86
2010	SFr.	32'709.85	SFr.	36'677.00	SFr. -3'967.15
2011	SFr.	34'538.30	SFr.	34'353.40	SFr. 184.90
2012	SFr.	35'547.93	SFr.	31'142.25	SFr. 4'405.68

Kurzbericht

Der Aquafitnessbereich schreibt 2012 ein sehr erfreuliches Ergebnis. Die Reduktion der Lektionenzahl und eine Steigerung der Kursauslastung haben zu diesem Ergebnis geführt.



1.8 Die bxa-Schwimmschule

Einleitung

Die bxa-Schwimmschule strebt ein Komplettangebot vom Kinder- bis zum Seniorenschwimmen an. Sehr stark ist der Bereich Baby-, ELKI- und Kinderschwimmen.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2009	SFr. 53'513.00	SFr. 47'906.71	SFr. 5'606.29
2010	SFr. 51'648.00	SFr. 50'371.22	SFr. 1'276.78
2011	SFr. 42'818.00	SFr. 39'691.20	SFr. 3'126.80
2011	SFr. 46'977.00	SFr. 45'920.75	SFr. 1'056.25

Kurzbericht

Der Umsatz konnte wieder ein wenig gesteigert werden. Wie das Ergebnis zeigt, sind die Kurse im Jahr 2012 nicht immer voll ausgebucht gewesen.



2. Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Die Bilanz - Aktiven

bassersdorf x aktiv ag

Bilanz per 31.12.2012 in CHF

Bezeichnung	31.12.2012	Vorjahr
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	570'660.46	565'770.94
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130'497.83	81'555.16
Delkredere	-2'500.00	-2'500.00
Übrige Forderungen	27'635.05	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'219.54	66'083.16
Vorräte	66'637.75	37'768.60
	<u>827'150.63</u>	<u>748'677.86</u>
<i>Anlagevermögen</i>		
<i>Sachanlagen</i>		
Mobilien	199'042.80	182'995.80
EDV	3'000.00	1'400.00
Fitnessgeräte	94'306.00	133'932.00
Investitionen Bäder	14'350.00	18'394.00
<i>Finanzanlagen</i>		
Eigene Aktien	7'900.00	0.00
	<u>318'598.80</u>	<u>336'721.80</u>
Total Aktiven	1'145'749.43	1'085'399.66

2.1 Fortsetzung: Die Bilanz - Passiven

bassersdorf x aktiv ag

Bilanz per 31.12.2012 in CHF

Bezeichnung	31.12.2012	Vorjahr
Passiven		
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215'011.09	255'926.58
Diverse Verbindlichkeiten	75'004.01	0.00
Depots	55'620.00	61'093.00
Vorausbezahlte Abonnemente	183'851.20	179'545.95
Leasingverbindlichkeiten	0.00	32'704.02
Passive Rechnungsabgrenzungen	60'562.95	53'305.60
Erneuerungsfonds Bäder	25'825.18	25'825.18
	<u>615'874.43</u>	<u>608'400.33</u>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital A (10'000 à CHF 10) Gemeinde Bassersdorf	100'000.00	100'000.00
Aktienkapital B (1'500 à CHF 100) Gemeinde Bassersdorf	150'000.00	150'000.00
Akteinkapital B (1'760 à CHF 100) übrige Aktionäre	176'000.00	176'000.00
Gesetzliche Reserven	2'550.00	0.00
Reserven für eigene Aktien	7'900.00	0.00
Freie Reserven	5'100.00	0.00
Gewinn- / Verlustvortrag	35'449.33	-7'320.67
Jahresergebnis	52'875.67	58'320.00
	<u>529'875.00</u>	<u>476'999.33</u>
Total Passiven	1'145'749.43	1'085'399.66

2.2 Die Erfolgsrechnung

bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung 2012 in CHF

Bezeichnung	2012	Vorjahr
Geschäftsbereich Anlage		
Vermietung und sonstige Erträge	992'890.63	993'097.28
Umlagen auf andere Geschäftsbereiche	339'000.00	339'000.00
Sponsoring	1'032.48	1'032.48
Personaufwand	-467'537.20	-450'448.15
Mietaufwand	-322'032.00	-324'372.00
Betriebskosten, Unterhalt und Reparaturen	-265'832.40	-294'258.82
Versicherungen	-5'565.35	-4'738.05
Heizung, Strom, Wasser, Gebühren	-123'280.35	-103'734.40
Administrativer Aufwand	-38'203.11	-51'727.58
Werbung und PR, Homepage	-16'551.44	-14'063.20
Steuern	-16'078.00	-14'882.05
Finanzaufwand / -ertrag	-1'698.60	-5'185.11
Abschreibungen	-41'967.25	-38'735.25
	34'177.41	30'985.15
Geschäftsbereich Restaurant		
Einnahmen	914'642.75	947'846.67
Warenaufwand	-337'666.47	-347'720.36
Übrige Aufwendungen und Personalkosten	-614'946.89	-611'549.50
	-37'970.61	-11'423.19
Geschäftsbereich Fitnesscenter		
Einnahmen	264'328.25	255'878.69
Aufwendungen	-213'461.40	-218'905.42
	50'866.85	36'973.27

2.2 Fortsetzung: Die Erfolgsrechnung

bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung 2012 in CHF

Bezeichnung	2012	Vorjahr
Geschäftsbereich Hallenbad		
Einnahmen	566'382.19	558'419.96
Aufwendungen	<u>-528'734.11</u>	<u>-558'464.40</u>
	37'648.08	-44.44
Geschäftsbereich Freibad		
Einnahmen	311'958.30	316'749.17
Aufwendungen	<u>-347'465.91</u>	<u>-321'612.25</u>
	-35'507.61	-4'863.08
Geschäftsbereich Freibadkiosk		
Einnahmen	109'131.72	137'718.84
Aufwendungen	<u>-110'932.10</u>	<u>-134'338.25</u>
	-1'800.38	3'380.59
Geschäftsbereich Aquafit		
Einnahmen	35'547.93	34'538.30
Aufwendungen	<u>-31'142.25</u>	<u>-34'353.40</u>
	4'405.68	184.90
Geschäftsbereich Schwimmschule		
Einnahmen	46'977.00	42'818.00
Aufwendungen	<u>-45'920.75</u>	<u>-39'691.20</u>
	1'056.25	3'126.80
Jahresergebnis	52'875.67	58'320.00

2.3 Anhang aus dem Revisionsbericht

bassersdorf x aktiv ag

Anhang per 31.12.2012 in CHF

Bezeichnung		31.12.2012	Vorjahr
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		2'180'000.00	2'180'000.00
Eigene Aktien	Stand am 01.01.	-	per 31.12.2011
	+ Zukäufe	79 à 100.00	keine eigenen
	- Verkäufe	-	Aktien gehalten
	Stand am 31.12.	7'900.00	
Durchführung einer Risikobeurteilung		durchgeführt	durchgeführt

3. Revision der Rechnung

3.1 Bericht der Revisionsstelle



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der**

bassersdorf x aktiv ag, Bassersdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 13 bis 17) der bassersdorf x aktiv ag, Bassersdorf für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 14. Mai 2013

BDO AG



Jörg Auckenthaler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Olaf Wolfensberger

Zugelassener Revisionsexperte

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung

Der Abschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung so zu erstellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bassersdorf x aktiv ag möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

4.2 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt beschrieben:

Liegenschaften	maximal	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal	15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	maximal	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können Stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position Abschreibungen auf dem Anlagevermögen erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine Anlage darf erst unter der Position „Sachanlagen“ aktiviert und somit abgeschrieben werden, wenn sie im Einsatz ist. Dies gilt für sämtliche Sachanlagen (Immobilien und Mobilien).

Liegenschaften

Selbstgenutzte und andere Liegenschaften werden zu Gestehungskosten (Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrnde Investitionen), abzüglich jährliche betriebsnotwendige Abschreibungen, in der Bilanz eingesetzt.

Aufwertungen von Liegenschaften dürfen nur im Einvernehmen mit der statutarischen Revisionsstelle vorgenommen werden.

Übrige Sachanlagen

Die **übrigen Sachanlagen** sind grundsätzlich zum Anschaffungswert zu bilanzieren, unter Vornahme von je nach Nutzungsdauer pro Anlagekategorie gestaffelten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Als übrige Sachanlagen gelten insbesondere: Einbauten in fremden Mietobjekten, Sicherheitsanlagen, EDV-Hard- und Software, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und Objekte im Finanzierungsleasing.

4.4.1 Abschreibungen / Grundsatz

Die **ordentlichen Abschreibungen** bemessen sich aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer pro Anlagekategorie. Als **jährliches Minimum** gelten die **linearen Abschreibungssätze** vom Anschaffungswert gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Über diese vom VR der bassersdorf x aktiv ag festgelegten Abschreibungsgrundsätze hinausgehende Abschreibungen sind zulässig; sie gelten jedoch als **ausserordentliche Abschreibungen**. In den Folgejahren gelten weiterhin mindestens die festgelegten ordentlichen Abschreibungssätze, bis das Abschreibungsobjekt auf Null abgeschrieben ist.

4.4.2 Limite zur Aktivierungspflicht wertvermehrender Investitionen

(Wertvermehrnde) Umbauten in eigenen Räumen

Jede wertvermehrnde Investition kleiner als CHF 3'000.00 **muss** als Aufwand (*Raumaufwand – Direktabschreibungen Umbauten in eigenen Räumlichkeiten*) verbucht werden. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** durch die Eröffnung eines neuen Objektes oder Erfassung einer Zusatzinvestition zu aktivieren und anschliessend abzuschreiben.

(Wertvermehrnde) Umbauten in fremden Räumen

Diese Kosten sind im gleichen Umfang wie diejenigen in eigenen Räumen als Aufwand zu verbuchen. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** zu aktivieren und linear innerhalb der vertraglich vereinbarten Mietdauer (exklusive allfällige, mieterseits ausübbar Option auf Vertragsverlängerung) abzuschreiben, maximal jedoch innerhalb von 15 Jahren.

Übrige Sachmittel

Einzelanschaffungen bis zu einem Betrag von CHF 3'000.00 **pro Fall** sind direkt dem Sachaufwand zu belasten. Höhere Beträge pro Fall sind **vollumfänglich** zu aktivieren und über die Nutzungsdauer gemäss Anhang abzuschreiben.

4.4.3 Ausserordentliche Abschreibungen

Als ausserordentliche Abschreibungen gelten sämtliche Abschreibungen, die den ordentlichen Anteil gemäss den Ziffern 4.4.1 und 4.4.2 übersteigen.

4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können Stille Reserven enthalten.

Sämtliche Wertberichtigungen auf Aktivpositionen, Rückstellungen sowie Stillen Reserven sind unter der Position "Wertberichtigungen und Rückstellungen" zu bilanzieren. **Sie dürfen so lange nicht mit der betroffenen Aktivposition verrechnet werden, als diese noch existent ist.**

4.5.1 Pauschalwertberichtigungen

Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Davon ausgenommen ist die Bildung pauschaler Wertberichtigungen auf Debitorenforderungen.

4.5.2 Stille Reserven

Die Bildung von Stillen Reserven ist zulässig, sofern sie innerhalb der Schranken von Art. 669 OR erfolgen.

Freie Stille Reserven

Freie Stille Reserven dürfen erst dann gebildet werden, wenn die vorstehend aufgeführten ordentlichen Abschreibungen und Bewertungen (Wertberichtigungen, ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen) zur Anwendung gelangt sind.

4.5.3 Umgang mit Kartendepots

Kartendepots werden jeweils auf den 31. Dezember wie folgt verbucht bzw. korrigiert: Anzahl aktive Abonnemente gemäss Eintrittssystem multipliziert mit 1.5 und nochmals multipliziert mit CHF 20.00. Diese Korrektur wird für die drei Geschäftsbereiche Hallenbad, Freibad und Fitness einzeln vollzogen.

4.6 Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Die Abgrenzung der **geschuldeten Steuern** und der **Steuern des abgelaufenen Jahres** sind im Rahmen der Rechnungsabgrenzung vorzunehmen.

4.7 Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzung ist die notwendige Beachtung zu schenken. Dies gilt **generell für sämtliche Erträge und Aufwendungen, die dem Rechnungsjahr zugeordnet werden können** (insbesondere z.B. für nicht bezogene Ferien, Revisionskosten für den laufenden Abschluss, geschuldete Steuern usw.).

4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden den überarbeiteten Geschäfts- und Bilanzierungsgrundsätzen angepasst.

4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Minimale Abschreibungssätze

Die unten stehenden linearen Abschreibungssätze vom Anschaffungswert sind als betriebsnotwendige (= **minimale**) Abschreibungen zu verstehen.

Zusätzliche Abschreibungen werden getätigt, wenn die Werthaltigkeit der Sachanlagen nicht mehr gegeben ist. Der Restbuchwert wird über die neu festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Art der Investition	Jahre (Nutzungsdauer)	Abschreibungssatz (linear vom Anschaffungswert)
LIEGENSCHAFTEN:		
Eigenes Land und Liegenschaften	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (Wohnliegenschaften) *	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (gewerblich genutzt) *	66 Jahre	1.5%
ÜBRIGE SACHANLAGEN:		
Mobiliar	8 Jahre	12.5%
Einrichtungen (Büro, Sportanlage, etc.)	8 Jahre	12.5%
Um- und Einbauten in fremden Räumlichkeiten	Mietdauer (max. 15 Jahre)	individuell mindestens 6.66%
Büromaschinen, Fahrzeuge, Telefonanlage und Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre	20%
EDV-OBJEKTE:		
- Software und Dienstleistungen	3 Jahre	33.33%
- Hardware und Peripherie (z.B. Bildschirme, PC, Drucker, etc.)	3 Jahre	33.33%
- Selbstbedienungsautomaten	3 Jahre	33.33%

Für die Objekte im Finanzierungsleasing gelten dieselben Abschreibungsdauern wie für die direkt finanzierten Objekte.

5. Organisation

5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen

Mitglieder des Verwaltungsrates

Josef Feierabend, Präsident des Verwaltungsrates
Roland Meienberg, Vizepräsident Verwaltungsrates
Rolf Rinderknecht, Verwaltungsrat
Manuele Celio, Verwaltungsrat
Sandra Westermann-Kuhn, Verwaltungsrätin

Amtsdauer bis
Gewählt bis 2013
Gewählt bis 2013
Gewählt bis 2013
Gewählt bis 2013
Neuwahlen 2014

Revisionsstelle

BDO AG, Fabrikstrasse 50, 8031 Zürich

2012

Ehrenpräsident

Franz Zemp

Geschäftsleitung

Roland Wittmann, Geschäftsleiter

Sekretariat

Sylvia Baumgartner, Sachbearbeitung
Nicole Fürst, Sachbearbeitung

Platzwartung Sportanlage

Rolf Wehrli, Chefplatzwart
Ahmet Murina, Platzwart
Salvatore Santini, Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt 3. Lehrjahr, Abschluss 2012
Juan Carlos Vazquez, Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt 2. Lehrjahr
Andreas Riedo, Aushilfsplatzwart
Hugo Meier, Aushilfsplatzwart, Restaurantreinigung

MitarbeiterInnen Restaurant

Stefan Hänni, Koch und Betriebsleiter
Fernando Lerchmüller, Kasse und Koch
Dana Milincic, Kassiererin 100%
Consuelo Schegg, Kassiererin 60%
Zelihe Rahimi-Kadriu, Teilzeitkassiererin
Verena Haller, Teilzeitkassiererin
Olympia Mathyo, Teilzeitkassiererin
4-6 Teilzeitmitarbeiterinnen Office und kalte Küche

MitarbeiterInnen Bäder

Frank Miess, Chefbademeister
Oliver Nessel, Bademeister, Verantwortlicher Freibad
Sven Endtinger, Bademeister
Thomas Ludwig, Bademeister
Aline Schnellmann, Saisonbademeisterin
4 Saisonkassiererinnen Freibad
1-2 Saisonbadewachen Freibad

5.1 Fortsetzung MitarbeiterInnen

Freibadkiosk

Henriette Leutert, Leiterin Freibadkiosk
Melanie Leutert, Allrounderin
Susy Keller, Allrounderin
Rita Kälin, Allrounderin
Vanessa Vollenweider, Allrounderin
Martin Hürlimann, Allrounder
3 Aushilfen

MitarbeiterInnen Fitnesscenter

Barbara Egli, Instruktionen und Ernährungsberatung
Eva Naegeli, Groupfitness
Claudia Auinger, Groupfitness
Manuela Gasser, Rückentraining
Jeanette Weiss, Groupfitness
Corina Feurer, Groupfitness
Anita Frei, Groupfitness
Muriel Guyer, Groupfitness
Oliver Hostettler, Instruktionen
Dominique Grimm, Instruktionen
Maya Blaser, Instruktionen
Michelle Geissbühler, Instruktionen
Nina Waldruff, Instruktionen

Mitarbeiterin Aquafitness

Isabelle Wehrli, Aquafitnessinstruktorin
Sandra Roman, Aquafitnessinstruktorin
Stella Dalla Nora, Aquafitnessinstruktorin
Tanja Prapopulos-Schmid, Aquafitnessinstruktorin

Mitarbeiterinnen Schwimmschule

Viviane Udella-Boschetti, Schwimmlehrerin
Silvio Bellagio, Schwimmlehrer
Susy Egli, Schwimmlehrerin

Kontakt

Adresse	bassersdorf x aktiv ag Grindelstrasse 20 8303 Bassersdorf
Telefon	044 836 77 77
Fax	044 836 77 90
E-Mail	info@bxa.io
Website	www.bxa.io